

Rückkehr in die neue Normalität bei der PHSZ

Am 26. Mai beschloss der Bundesrat weitere Öffnungsschritte. Berücksichtigt wurden dabei auch die Hochschulen mit einer Erweiterung des Präsenzunterrichts. Auf der Basis der Vorgaben durch den Bund und in Abstimmung mit dem Bildungsdepartement des Kantons Schwyz ergeben sich für die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) verschiedene Änderungen, die per 7. Juni in Kraft treten.

Neu beteiligt sich auch die PHSZ am repetitiven Testen. Auf freiwilliger Basis können im ersten Schritt Mitarbeitende wöchentlich eine Speichelprobe abgeben. Mit Start des neuen Studienjahres wird das freiwillige Verfahren auf die Teilnehmenden der Vorbereitungskurse und die Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge ausgeweitet. Diese präventive Massnahme soll ermöglichen, dass die Bachelor- und Masterstudiengänge und die Vorbereitungskurse im Studienjahr 2021/22 wieder weitgehend vor Ort durchgeführt werden können. Das Frühjahrssemester wird hingegen, wie schon länger geplant, weitgehend in der Fernlehre abgeschlossen.

Bereits vor den Sommerferien wird das PHSZ-Gebäude durch Kursteilnehmende und Mitarbeitende belebt. Weiterbildungskurse und Zusatz-

ausbildungen, die nicht online durchgeführt werden können, finden wieder vor Ort statt. Die Homeoffice-Pflicht für die Mitarbeitenden wird aufgehoben. Es besteht nach Absprache und Eignung der Tätigkeit trotzdem die Möglichkeit, weiterhin teilweise im Homeoffice zu arbeiten. «Bei der Arbeit wie beim Studium wollen wir die Vorteile sowohl der Präsenz vor Ort als auch des Lernens und Arbeitens aus Distanz nutzen», ist Silvio Herzog, Rektor der PHSZ, überzeugt. Entsprechend wird an der PHSZ der Weg zur «neuen» Normalität langfristig ausgerichtet und vorbereitet. (eing)